

Ausdauer in allen Lebenslagen

Edith Voigt erfährt große Ehre

Die Läuferin ist die einzige geistig behinderte Frau in Deutschland, die schon zwei Mal einen Marathon absolviert hat. Jetzt ist die Töpferin für die Wahl zum Behindertensportler 2009 in Niedersachsen vorgeschlagen worden.

VON TORSTEN HEIDEMANN

DELMENHORST. Wenn das Werkzeug sauber ist, verlässt Edith Voigt ihren Arbeitsplatz zufrieden. Die geistig behinderte Läuferin hat auch außerhalb der Delme-Werkstätten einen vollen Wochenplan. Nach dem Drehen von Kugeln oder niedlichen Tieren treibt die Töpferin vor allem Sport.

Wenn der Begriff „Sport“ fällt, dann bedeutet das



SPORT
persönlich

für Edith Voigt „Laufen“. Die 46-Jährige hat in der Szene auf sich aufmerksam gemacht, weil sie die erste und bislang einzige geistig behinderte Frau in Deutschland ist, die die Marathondistanz von 42,195 Kilometer geschafft hat. In Hamburg und beim Ruhrmarathon ist ihr dies gelungen: Nun meldet sich auch das Fernsehen

bei ihr an, denn Edith Voigt ist eine von sechs Kandidaten zur Wahl des Behindertensportlers 2009 in Niedersachsen.

Wer Edith Voigt nach ihren Lieblingsbeschäftigungen neben „Sport“ fragt, bekommt als Antwort unter anderem „Schwimmen und Tischtennis“ zu hören. Als ob das kein Sport wäre. „Das Laufen nimmt bei Edith seit 15 Jahren einen sehr hohen Stellenwert ein“, erklärt ihr Begleiter Ludger Norrenbrock, der die Athletin im Zuge einer individuellen Hilfeplanung trainiert. Seit neuestem fahren die beiden mittwochs zusätzlich zur Gymnastik „Fit und bewegt“ nach Ganderkesee.

Nebenbei organisiert Edith Voigt ihren Alltag wie viele andere auch: Einkaufen, Haushaltskasse führen, Küchendienst in der Wohngruppe der Lebenshilfe, Wäsche und Hausputz. Drei Mal pro Woche geht sie abends auf ihrer Hausstrecke laufen. Die 3,2 Kilometer werden häufiger umrundet, wenn es der Wettkampfpfad erfordert. Die nächsten beiden Auftritte sind für den 1. März bei der Bremer Winterlauf-Serie (20 km) und für den 15. März in Oldenburg (25 km) veranschlagt.



Dehnübung an der Welse: Edith Voigt und Ludger Norrenbrock sind bereits zwei Marathons zusammen gelaufen. FOTOS: TORSTEN HEIDEMANN

Sonntags kocht Edith Voigt gerne einen Auflauf für ihren Freund Erich Moldenhauer und sich. Wenn aber ein Wettkampf ansteht, dann kümmert er sich um die Versorgung der heimkehrenden Läuferin. Im Küchenschrank steht auch immer eine Dose mit Pulver für ein isotonisches Getränk. Die Punkte Ernährung und Trainingslehre werden zwar nicht ganz so hoch gehängt, aber an jedem Freitagabend kommen Voigt und Norrenbrock

zusammen, um den Trainingsplan für die kommende Woche zu besprechen.

Edith Voigt beweist Ausdauer in allen Lebenslagen. Das Laufen und die Erfahrung, nach einem körperlichen Tief doch noch den Ruhrmarathon bewältigt zu haben, helfen ihr dabei. Und Ruhe gönnt sie sich auch: Nach Feierabend, wenn das Werkzeug und die Drehscheibe sauber sind, dann entspannt sie sich zu Hause erstmal bei einer Tasse Tee.



Am Arbeitsplatz bei den Delme-Werkstätten dreht Edith Voigt diverse Formen. Im Hintergrund verzieren Kollegen die gedrehten Sachen.



Ein lockerer Lauf der beiden Partner: Vor 15 Jahren fing Edith Voigt mit dem Laufen an, weil sie Ludger Norrenbrock dabei zugeschaut hatte.

30.000 Stimmzettel für Edith Voigt

Ludger Norrenbrock rührt Werbetrommel für Läuferin der BSG Delmenhorst

Der 19. März wird ein besonderer Tag für Edith Voigt: Dann fährt die Marathon-Läuferin der Behindertensportgemeinschaft Delmenhorst nach Hannover. Dort wird der Behindertensportverband Niedersachsen seinen Sportler oder seine Sportlerin des Jahres 2009 küren.

Die 46-jährige Delmenhorsterin ist eine von sechs Kandidaten. Neben ihr wurden Alke Behrens (Rollstuhlbasketball), Christian Götze (Rollstuhlrugby), Siglind Koehler (Rudern), Kai Sehmer (Golf) und Jörg Wedde (Sledge-Eishockey) nominiert. „Jeder kann wählen“, rührt Ludger Norrenbrock als Betreuer von Edith Voigt die Werbetrommel für seine Athletin. Er hat 30.000 Karten bestellt und wird demnächst in der Stadt oder bei Großveranstaltungen unterwegs sein,

um sie unters Volk zu bringen. „Dann hoffen wir auf einen beträchtlichen Rücklauf“, so Nor-

renbrock. Eine Wahlurne und Wahlzettel finden alle, die Edith Voigt unterstützen möchten,

in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe an der Bismarckstraße 21. Gewählt wird zwischen dem 13. Februar und dem 11. März. Die Karten können auch per Post an den Behindertensportverband Niedersachsen (BSN) geschickt werden. Im Internet kann auf der Homepage des BSN abgestimmt werden. Unter allen Teilnehmern werden attraktive und wertvolle Preise ausgelost.

Zur Gala nach Hannover fährt Edith Voigt am 19. März mit dem Geschäftsführer der Lebenshilfe Delmenhorst und Umgebung, Erwin Drefs, sowie ihrem Freund Erich Moldenhauer und Ludger Norrenbrock. Aber zuerst denken alle Beteiligten an den „Wahlkampf“.



Flugblätter und Stimmzettel füllen derzeit den Kofferraum von Ludger Norrenbrocks Auto. Knapp vier Wochen lang kann für die Delmenhorster Langstrecklerin Edith Voigt abgestimmt werden. FOTO: TORSTEN HEIDEMANN

■ Mehr zur Wahl unter www.bsn-ev.de